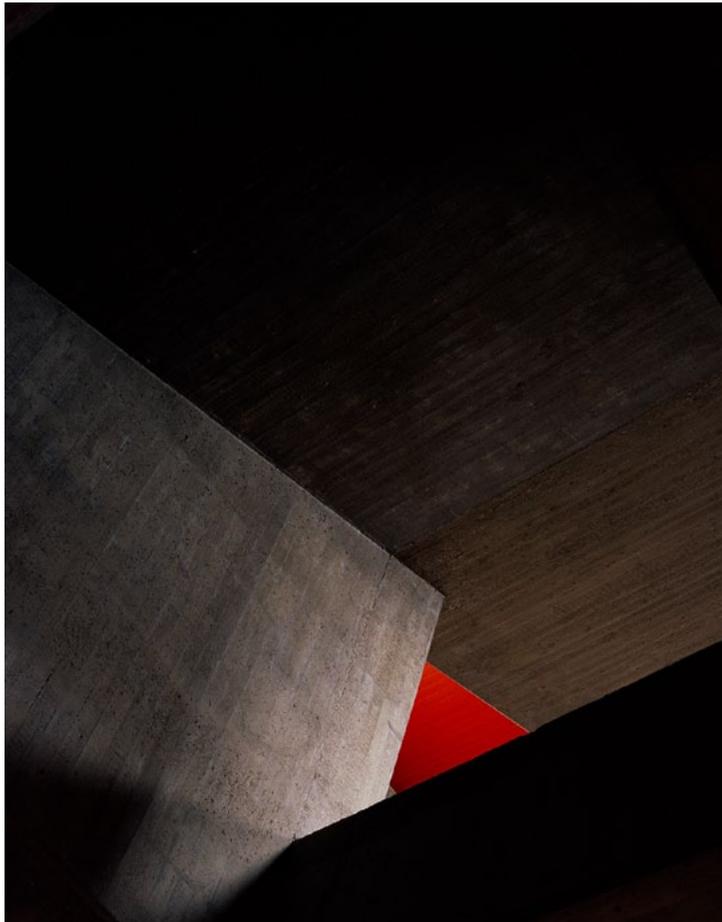


marlowes,

www.marlowes.de, 9. November 2020
Foto-Essay „Das Echo von Träumen“
Hélène Binet | <http://helenebinet.com>



Das Echo von Träumen

Den Titel ihrer Ausstellung hat Hélène Binet selbst gewählt: Sie sieht ihre Bilder als das Echo von den Träumen, die der Architekt Gottfried Böhm vor dem Bau seiner Kirchen gezeichnet hat. Von diesen Träumen mag eine Karikatur am Rande vieler Zeichnungen Böhms belegen: Ihn sieht man als langen Dünnen und seinen Vater Dominikus als kleinen Dicken mit Stock, wie sie den Bau bewundern. Genau diese Bewunderung ist die Basis der Bilder, die die Fotografin Hélène Binet nun zu fünf Bauten von Gottfried Böhm geschaffen hat. Die Aufnahmen sind zeitnah entstanden, dadurch fielen große Projekte Böhms wie die Kirche in Neviges als Motive weg.

Hélène Binet hat sich jedem der fünf Bauten auf eine andere Weise genähert und lässt dabei die Frage offen, ob ihre Arbeit eine Interpretation der vorhandenen Architektur ist oder ob sie den jeweiligen Bau zum Anlass einer eigenen Bildfindung genommen hat, die am Ende als eigenständiges Werk neben dem des Architekten stehen soll. Die kleine Herz-Jesu-Kirche in Schildgen bei Bergisch-Gladbach ist ganz im Stil der frühen 1960er Jahre dargestellt, schwarzweiß mit kräftigen Schlagschatten oder im sanften Abendlicht. Von St. Matthäus in Düsseldorf-Garath und ihrem großen Gemeindezentrum ist in Binets Bildern nur ein kleiner Deckenausschnitt zu erkennen, der durch die dort aufgebrachte rote Farbe strukturiert wird. Die Gertrudskirche im Kölner Norden besteht in Binets Bildern aus radikal angeschnittenen Oberflächenschilderungen, eben einem „Origami feeling“ in „heavy concrete“.

Hélène Binet legt Wert darauf, dass sie ihre Aufnahmen analog produziert; in der Ausstellung zu sehen sind offensichtlich digitale Prints, und das ist gut so: Selten kann man Beton derart schön nahekommen wie in ihren Bildern, selten findet sich eine vielfältige Geometrie derart perfekt in die Fläche eines Bildes gelegt. Was der Fotografin bei der Erfüllung ihres musealen Auftrags vorschwebte, nämlich den Geist („spirit“) Gottfried Böhms in seinen Bauten einzufangen, ist ihr vollkommen gelungen.

Rolf Sachsse

Fotografien von Hélène Binet und Zeichnungen von Gottfried Böhm
Ausstellung im Museum für Angewandte Kunst Köln, bis zum 28. März 2021

[Weitere Information >>>](#)



